

(1658—1) Nr. 2563.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 19. Mai 1868, Z. 2563, bekannt gemacht, daß zu der ersten auf den 22. Juni l. J. anberaumt gewesenen Tagssatzung zur executiven Feilbietung mehrerer, dem Hrn. Otto Wagner gepfändeten Verlagsrechte kein Kauflustiger erschienen ist, daher die zweite Feilbietungstagssatzung am 6. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden wird.
Laibach, am 23. Juni 1868.

(1655—1) Nr. 3254.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Karl von Riebler in die freiwillige öffentliche Versteigerung der ihm eigenthümlichen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden beiden Häuser in der Stadt Laibach, am alten Markte Consc. Nr. 19 und 20, mit ausdrücklicher Beifuge, daß den auf diesen beiden Häusern versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleibe, bewilliget, und sei zur Vornahme der Licitation nur eine Tagssatzung, und zwar auf den 13. Juli 1868, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet worden, bei welcher die Häuser nur um oder über den Ausrufspreis von 20.500 fl. ö. W., unter diesem Preise aber nicht werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte und die ausführlichen Licitations-Bedingnisse, worunter die Verpflichtung eines jeden Licitanten zum Erlage des Badiums von 2050 fl. ö. W. und die Bedingung, daß sich der Herr Verkäufer eine achttägige Bedenkzeit zur Genehmigung oder Widerrufung des Licitationsactes vorbehalte, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 20. Juni 1868.

(1565—3) Nr. 2947.

Edict.

Das k. k. Landesgerichte in Laibach hat die executive Feilbietung der landtäfelichen, aus dem Hause Consc. Nr. 70 zu Wippach sammt Hofraum und Garten bestehenden sogenannten Sigmund v. Tastonischen Gült, im gerichtlichen Schätzwerthe von 2250 fl., bewilliget und zu deren Vornahme vor diesem k. k. Landesgerichte die Tagssatzungen auf den

13. Juli,
17. August und
21. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. — K. k. Landesgericht Laibach, am 9. Juni 1868.

(1635—1) Nr. 10141.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Eheleuten Martin und Elisabeth Koren bekannt gemacht: Es haben wider sie Auguste Schöbel und Josefine Heißel, durch Dr. Supan von Laibach, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 85 fl. e. s. c. eingebracht, worüber eine Tagssatzung auf den 28. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen der Kläger auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1868.

(1637—1) Nr. 10552.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Lukas Dobravc von Podreber, Matth. Mikolič, Magdalena Fribar von Tirnau und deren Erben bekannt gemacht: Es habe wider sie Johann Mikolič von Zelimle bei diesem Gerichte eine Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten angebracht, worüber eine Tagssatzung auf den 11. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen der Kläger auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Rudolf als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Mai 1868.

(1636—1) Nr. 9607.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Schulz bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Josef Wallner eine Klage wegen schuldiger 19 fl. 77 kr. hiergerichts angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 25. August 1868,

Vormittag 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen der Kläger auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe,

widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach, am 15. Mai 1868.

(1638—1) Nr. 10265.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Lukas Krizoj bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Erjave von Wischmarje bei diesem Gerichte eine Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Wiese Sarnica angebracht, worüber eine Tagssatzung auf den 25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat dieses Gericht über Ansuchen der Kläger auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Uranic, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach, am 21. Mai 1868.

(1591—3) Nr. 2452.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Maier von Wippach, gegen Ignaz Mha von Groshubelsko wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1865, Z. 2612, schuldiger 218 fl. 79 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald-sub Urb. Nr. 23/16 vorkommenden, auf 1700 fl. ö. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, so wie der auf 255 fl. 41 kr. ö. W. bewerteten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

2. Juli,

3. August und

3. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Executionsobjecte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1sten April 1868.

(1419—3) Nr. 1801.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Eheleute Josef und Maria Seebacher, dann ihre Kinder Maria, Agnes, Josef, Katharina und Johann Seebacher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo abwesenden Eheleuten Josef und Maria Seebacher, dann ihren Kindern Maria, Agnes, Josef, Katharina und Johann Seebacher hiermit erinnert:

Es habe Jakob Paulitscheg von Bresie wider dieselben die Klage auf Löschung des Hubenkaußschillinges per 331 fl. 53 kr. C. M., sub praes. 22. April d. J., Z. 1801, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Kraker von Starichberg

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1616—2) Nr. 2827.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Mathias Plos von Verhnil am

7. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, stattfinden werde, nachdem die mit Edict vom 4. Februar d. J., Z. 717, bekannt gemachten ersten zwei Feilbietungstermine aufgelassen wurden.

K. k. Bezirksgericht Paas, am 2ten Mai 1868.

(1543—3) Nr. 1859.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. December 1867, Nr. 4324, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Egone von Schlepffel gehörigen Hubrealität Urb. Nr. 608 ad Herrschaft Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität in dieser Gerichtsanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. Juni 1868.

(1507—3) Nr. 2025.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Herrn Anton Perhove von Sturja, Grundbuch Wippach, Executionsführers, gegen Math. Uršič von Unterkoißch, Executen, puncto 582 fl. 23 kr. e. s. c. auf den 26 März, 23. April und 28. Mai l. J. angeordnet gewesene executive Real und Mobilarsfeilbietung auf den

28. August,

25. September und

23. October l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Executen mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten März 1868.

(1533—3) Nr. 3466.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des seligen Johann Ec von Sladinje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt Erben des Johann Ec von Sladinje hiermit erinnert:

Es habe Herr Friedrich Hümmel von Banne nächst Triest wider dieselben die Klage auf Zahlung von 105 fl. ö. W. e. s. c., sub praes. 28. April 1868, Z. 3466, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Johann Budar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten Mai 1868.

(1626—1)

Nr. 7380.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helene Zapel von Verb die executive Versteigerung der dem Andreas Berhove von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 1033 vorkommenden Realität und der im Grundbuche Commenda Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 1061 fl. geschätzten Realität puncto 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. April 1868.

(1628—1)

Nr. 7166.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Bizjak von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Brodnik von Germic gehörigen, gerichtlich auf 698 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 575, Tomo I, Fol. 14 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. April 1868.

(1629—1)

Nr. 21841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Gradisek von Salloch die executive Versteigerung der dem Stefan Račar gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Reische Ubars-Nr. 315 ad Kastenbunn, des Ackers gmaina Urb.-Nr. 540 ad Commenda Laibach, im Werthe von 40 fl., des Ackers Urb.-Nr. 13 ad Commenda Laibach, im Werthe von 40 fl. und des Ackers Urb.-Nr. 562 ad Commenda Laibach, im Werthe von 88 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Mai 1868.

(1634—1)

Nr. 6106.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zabnikar von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Lemburg sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

1. August 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. April 1868.

(1649—1)

Nr. 3357.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Pust von Niederdorf, durch den Nachhaber Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, gegen Agnes Hönigmann, Erbin ihres Ehegatten Franz Hönigmann von Niederdorf Nr. 89, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. März 1868, Z. 1579, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 419 O vorkommenden Reischen-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 95 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,

17. August und

17. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juni 1868.

(1648—1)

Nr. 2360.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Peizatel von Reifnitz, durch Dr. Benedict von Gottschee, gegen den Gregor Zbadnik'schen Verlass von Frib H.-Nr. 33 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1867, Z. 167, schuldiger 138 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1273 A vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

7. August und

4. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten April 1868.

(1640—1)

Nr. 2186.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zupan von Buchheim Nr. 13 gegen Michael Rauegger resp. dessen Erbin Maria Rauegger von Festitz Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. December 1866, Z. 4945, schulziger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velde sub Urb.-Nr. 836 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,

12. September und

12. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juni 1868.

(1639—1)

Nr. 2027.

Erinnerung

an Ursula Feidinger, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Feidinger, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Medved von Polit Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung und Löschungsgestattung des bei der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Refs.-Nr. 72 vorkommenden Realität aus dem Urtheile vom 9. December 1788 haftenden Capitales per 55 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 26. Mai 1868, Z. 2027, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 o. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Dr. Mathias Alinar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Mai 1868.

(1633—1)

Nr. 9227.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Versteigerung der der Agnes Tomazic, verehel. Dremel, von Javor gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

1. August,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Mai 1868.

(1641—1)

Nr. 2102.

Erinnerung

an Georg Tomazin, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Tomazin, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Pire von Lauffen Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung und Löschungsgestattung des bei der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Refs.-Nr. 284/285 vorkommenden Realität aus dem Schuldbriefe vom 7. April 1788 für Georg Tomazin haftenden Capitals per 120 fl. ö. W. sammt Anhang, sub praes. 30sten Mai 1868, Z. 2102, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Mai 1868.

(1598—2)

Nr. 2337.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Mina Legat von Dulje, durch Dr. Munda, gegen Josef Legat von Kaan über Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 4. April d. J., Z. 1340, auf den 30. Juni 1868 angeordnete zweite Feilbietung der gegnerischen Realität Refs.-Nr. 2, Urb.-Nr. 135 ad 23 Zukirchengült und der Fahrnisse pto. 285 fl. c. s. c. mit dem Bemerkten für abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

30. Juli 1868

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Tagsatzung Realität und Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juni 1868.

(1579—3)

Nr. 1186.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Pour von Laibach die executive Feilbietung des Heirathsgutes der Ursula Frantar aus Zauchen per 525 fl. ö. W., welches dieselbe aus der Erklärung ddo. 2ten Mai 1853 et superintabulato 2. September 1853 zu suchen hat, wegen schulziger 45 fl. 50 kr. f. N. bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

20. Juli,

19. August und

19. September 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Die bezüglichen Urkunden und der betreffende Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1868.

Darlehen in jeder Höhe auf Gründe und Häuser

nach Krain, Kärnten, Steiermark und in die Provinzen, auf beliebige Jahre, in Raten rückzahlbar und zu gesetzlichen Zinsen.

Einforderungen der Werthnachweis-Documente mit Retourporto unter Angabe genauer Adresse und letzter Poststation an das (1636)

Behördl. autor. Escompte- und Escompte-Vermittlungs-Bureau:

Wien, Stadt, Gonzagagasse Nr. 12, 3. Stiege, Thür 38.

Kunstblumen-, Blumen- u. Modistenartikel

empfeht das Fabriklager „zur Billigkeit“ des (1637) **Eduard Rudolph**, Wien, Siebensterngasse 56. Aufträge jeder Art werden prompt ausgeführt.

Ein Lehrjunge oder (1609-3) **Practicant**

wird in eine Modewaarenhandlung sogleich aufgenommen. — Die vom Lande haben den Vorzug. Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir.

Zwei große Wohnungen

sind im **Virant'schen Hause** am **St. Jakobspfad Nr. 139** für **Michael d. J.** zu vergeben. (1643-2) Näheres Auskunft wird daselbst in der eben-erbigen gartenseitigen Wohnung erteilt.

Wohnung.

Eine Viertelstunde außer der Stadt auf einer **Villa** sind zu **Michael** 5 Zimmer mit einer Altane und einem Corridor, Sparrüche, Speise, Keller und Holzlege, zu vermieten, so auch 3 Zimmer mit allen dazu gehörenden Nebenlocalitäten.

Näheres beim Eigenthümer: Stadt, Theatergasse Nr. 24, ersten Stock, wasserwärts. (1593-3)

Eduard Mahr's Parfumeriehandlung

empfeht einem geehrten p. t. Publicum:
J. Ritter's Rasiermesser, von 50 kr. bis fl. 5 per Stück.
Army und Model-Razors von J. Geiffor in Sheffield, von 75 kr. bis fl. 1.60 per Stück.
J. Alexandre's dopp. eimt. Rasiermesser, ein Stück sammt Etui fl. 1.60.
Streichriemen von J. P. Goldschmidt in Berlin, von fl. 1.40 bis fl. 3.0.
Streichriemen-Pasta von J. P. Goldschmidt in Berlin 60 kr.
Orientalische Streichriemen, sehr bequem auf Reisen, fl. 1.10.
Neueste Holzfücher, von 30 kr. bis fl. 4 per Stück.
 Alle Gattungen **Post-, Kanzlei-, Concept-, Saug- und Sackelpapier** aus der k. k. priv. Maschinen-Papierfabrik an der Andritz bei Graz. (1644-2)

Ein Capital per 20.000 fl.

wird entweder ganz oder in Theilbeträgen gegen gesetzmäßige Puppillarsicherheit dargeliehen. (1659-1) Das Nähere aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir.

(1276-3) Nr. 1764.

Erinnerung

an **Mathias Stefanitsch** von **Dobrawitz** und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Mödling** wird dem **Mathias Stefanitsch** von **Dobrawitz** und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Georg Stefanitsch** von **Dobrawitz** wider dieselben die Klage auf Erbschaft, sub praes. 2. April 1868, Z. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 15. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Anton Stefanitsch** von **Mödling** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Mödling**, am 3ten April 1868.

ANNONCE.

Ein **Zinshaus** im besten Bauzustande, auf einem der frequentesten Plätze, ist mit einem Netto-Erträgniß von 5 1/2 pCt. zu verkaufen. Das Nähere beim Herrn **Josef Wetsch**. (1660)

Deutsche Schürzen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Ergänzen wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn — Nicht nur Genüsse jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekrönte **Schützenkleid** im

Kleider-Magazin

des **Keller & Alt**

in Wien, Graben Nr. 3, Ecke der Kärntnerstrasse früher **Stock-im-Eisen**, ausgezeichnet mit der höchsten Preismedaille Paris 1867. Ein eleganter (1364-10)

Schützenrock

feinster Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt

10 fl. Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36 Leinenanzüge von fl. 10 bis fl. 26 außerdem alle erdenklichen

Herren-Kleider

zu stannend billigen Preisen. Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Brustumfang, Bauchumfang und Schrittlänge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, ohne Aufwand retour genommen werden.

(1461-3) Nr. 1695.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Michael Foltrin** von **Lack**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Lack** wird dem unbekannt wo befindlichen **Michael Foltrin** von **Lack** hiermit erinnert: Es habe Herr **Franz Krieger** von **Krainburg** wider denselben die Klage auf Zahlung der Conto-Currentforderung per 212 fl. 17 kr. 5. W. und Pränotations-Rechtfertigung, sub praes. 1. Mai 1868, Z. 1695, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 3. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr **Johann Schuschnig** von **Lack** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Lack**, am 3ten Mai 1868.

Hilfe und Trost für Herzleidende

gewährt die im 30. Jahre bestehende Heilanstalt zu **Maria-Ezersdorf** an der Südbahn, sowohl durch persönlichen Eintritt wie auch — wo dieses nicht thunlich ist — durch Behandlung mittelst Correspondenz. Eine große Anzahl Geheilte, von denen bereits vor 7 Jahren 50 zur Kenntniß Sr. Majestät und der k. k. Ministerien gebracht wurden, darunter sehr viele k. k. Herren Officiere, können namentlich bekannt gegeben, auch in der Expedition d. Z. eingesehen werden. Man wende sich an die Anstalt oder deren Grönder und Leiter **Dr. Erbas**. (1430-3)

(1595-2)

Nr. 2138.

Kundmachung.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1868 von vollen Einlagen nach den älteren Statuten entfallenden und vom 2. Jänner 1869 anzubehobenden **Leibrenten** und **Dividenden**, sowie die für 1867 ausgemittelten und sogleich fälligen **Renten** für volle Einlagen nach den neuen Statuten, bereits veröffentlicht worden sind und daß die diesfällige Kundmachung bei den Commanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten aufsteigt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann. Wien, am 27. Mai 1868.

Von der Administration der allgem. Versorgungs-Anstalt.

Wegen Geschäfts-Auflösung **Gänzlicher Ausverkauf** von **Urnberger-, Galanterie und Kurzwaren** tief unter den Einkaufspreisen bei **Math. Kraschovitz' Witwe**, Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe). (1155-9)

Das kaiserl. königl. concessionirte **Korneuburger Viehpulver**, für **Pferde, Hornvieh und Schafe**. 42 und 84 kr.



Restitutions-Fluid für Pferde von **Franz Johann Kwizda** in **Korneuburg**, ausschließ. priv. von Sr. Maj. dem Kaiser **Franz Josef I.** fl. 1.40 pr. Flasche.

Pferde-Suffsalbe gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc. fl. 1.25 pr. Büchle.

Hustrahl-Pulver gegen die Strahlensäule der Pferde. 70 kr. pr. Flasche.

Schweinpulver vorzüglich gegen den laufenden Brand. 63 kr. und fl. 1.26 pr. Packet.

Echt zu beziehen bei Herrn **W. Meyer**, Apotheker und **Dr. Mikusch** in **Laibach**. — In **Neumarkt** bei **J. Neithardt**. — **Adelsberg**: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu **Korneuburg** tragen. (1130-5)

Mineral-Wässer, als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller, Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnauer und Ofner Bitter, Necoaro, Nobitscher, Saidschitzer und Selterfer**, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst **Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudel-salz, Pastilles de Gleichenberg** und zur Bereitung der Seebäder: **Meerwasser-Mutterlange** zu haben. **Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaaren-Handlung Peter Lassnik.** (723-16)